

Grußwort von Oberbürgermeister Harry Mergel: Auftaktveranstaltung Stadtkonzeption Heilbronn 2030, 13.07.2015, Harmonie

Liebe Heilbronnerinnen und Heilbronner,

den heutigen Abend möchte ich mit einem Zitat des römischen Philosophen Seneca, der im 1. Jahrhundert gelebt hat, eröffnen. „Wer den Hafen nicht kennt, in der er segeln will, für den ist kein Wind der richtige“.

Mit der Stadtkonzeption Heilbronn 2030 wollen wir die Richtung bestimmen, in die sich Heilbronn in den nächsten Jahren entwickeln soll. Wo steht Heilbronn aktuell? Welche Herausforderungen gibt es? Wie wollen die Menschen in Heilbronn künftig leben und mit welchen konkreten Aktionen und Projekten ist dies zu erreichen?

Ich lade Sie ganz herzlich dazu ein, uns bei der Beantwortung dieser Fragen zu unterstützen und Ihre Sicht auf Heilbronn, Ihre Anregungen und Ideen in die Stadtkonzeption einzubringen. Sie als Heilbronner Bürgerinnen und Bürger sind Experten. Sie kennen ihren Stadtteil, in dem Sie wohnen. Sie wissen, was ihr Wohnumfeld lebenswert macht, aber auch wo es vielleicht noch Defizite gibt. Als Eltern kennen Sie die Heilbronner Kindergärten und Schulen, als Berufstätige legen Sie jeden Tag den Weg zu Ihrem Arbeitsplatz zurück und können die Verkehrssituation und den öffentlichen Nahverkehr beurteilen. In Ihrer Freizeit nutzen Sie die vielfältigen Angebote im Bereich Sport und Kultur und Sie kennen das Vereinsleben. Vielleicht gehören Sie zu dem gut einen Drittel der Heilbronner, die auch in Heilbronn geboren sind, vielleicht aber auch zur großen Mehrheit, die im Laufe Ihres Lebens nach Heilbronn gezogen sind. Dann wissen Sie, worauf es ankommt, wenn man möglicherweise von weit her, vielleicht sogar aus anderen Kulturkreisen, hierher nach Heilbronn kommt. Sie sehen, Sie alle sind Experten. Wie Sie Ihr Wissen für die Stadtkonzeption einbringen können, wollen wir Ihnen heute Abend erläutern.

Heilbronn hat sich in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt. Mit der entstehenden Wissensstadt und experimenta II, der BUGA 2019 und dem Stadtquartier Neckarbogen, mit dem Neubau des Klinikums am Gesundbrunnen bis hin zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung befinden sich in Heilbronn derzeit zahlreiche Großprojekte in Planung und Umsetzung. Vieles davon war in unserem letzten Stadtentwicklungsplan von 2006 noch nicht einmal angedacht.

Anderes wie z. B. die Stadtbahn oder Maßnahmen, um Heilbronn familienfreundlich zu gestalten, sei es durch den Ausbau der Betreuungsangebote oder die kostenfreien Kindergärten, sind umgesetzt. Darum ist es an der Zeit, die Richtung und die Ziele neu zu bestimmen. Wir wollen uns aber nicht nur mit Visionen, Zielen und Maßnahmen beschäftigen. Gleichzeitig werden wir Heilbronn zur Marke entwickeln – um die Stärken unserer Stadt auch nach außen hin besser zu transportieren. Denn bisher wird die Aktie Heilbronn deutlich unter Wert gehandelt. Die neue Marke Heilbronn werden wir dabei durch Projekte und Ziele stärken und mit Leben erfüllen, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der neuen Stadtkonzeption entwickelt werden.

Die Heilbronnerinnen und Heilbronner sollen stolz auf Ihre Stadt sein, wir wollen Heilbronn noch attraktiver für Besucher, Geschäftsreisende, Arbeitskräfte und Unternehmen machen. Unsere Stadtverwaltung wirbt als Arbeitgeber mit dem Slogan: Mach was aus dir – mach was aus Heilbronn. Eigentlich auch ganz passend für die Stadtkonzeption Heilbronn 2030. Deshalb laden wir auch alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich in unsere Zukunftsagenda einzubringen.

Wie Sie wissen, hat der Gemeinderat im Jahr 2014 die Leitlinien für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung in Heilbronn verabschiedet. In der Zwischenzeit ist die Vorhabenliste der Stadt, in der man nachschauen kann, zu welchen städtischen Vorhaben eine Beteiligung der Bürgerschaft vorgesehen ist, zum zweiten Mal im Gemeinderat beraten und veröffentlicht worden. In allen Stadtteilen haben Anfang des Jahres Bürgerversammlungen stattgefunden. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und viele Heilbronner Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit genutzt, sich über die Vorhaben und Projekte in ihren Stadtteilen zu informieren, Fragen zu stellen und der Verwaltung Anregungen zu geben. Auch die Vorbereitung der Bundesgartenschau und die Entwicklung des neuen Stadtteils Neckarbogen werden seit mehreren Jahren von einer breit angelegten Bürgerbeteiligung begleitet. Sie sehen, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung meinen es ernst mit der Teilhabe der Bürgerschaft an städtischen Vorhaben und Projekten – wir brauchen eine neue Kultur des Miteinanders!

Jetzt also die Stadtkonzeption Heilbronn 2030. Natürlich kann ich Ihnen nicht versprechen, dass alle Ihre Ideen und Anregungen in die Stadtkonzeption aufgenommen und umgesetzt werden. Aber ich kann Ihnen zusagen, dass wir uns ernsthaft damit auseinandersetzen werden und kein Beitrag verloren geht. Ich verstehe Bürgerbeteiligung als Politikberatung im besten Sinne, als eine Entscheidungshilfe für die demokratisch gewählten Gemeindeorgane. Wenn wir uns darauf verständigen können, bin ich überzeugt, dass die gemeinsame Arbeit an der Stadtkonzeption für alle Beteiligten, d. h.

die Bürgerschaft, die Mitglieder des Gemeinderates und der Stadtverwaltung eine große Bereicherung sein wird.

Um möglichst vielen Heilbronnerinnen und Heilbronnern die Möglichkeit zu geben, über die Inhalte der Stadtkonzeption zu diskutieren, werden wir erstmals in Heilbronn zusätzlich zu den Werkstätten, die wir mit der Bürgerschaft veranstalten, eine breite Beteiligung im Internet durchführen. Wie das funktioniert, werden Sie heute Abend noch erfahren. Auch die Lokale Agenda 21 führt Veranstaltungen zu den Themen der Stadtkonzeption durch, so dass Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verfügung steht, sich einzubringen und ich wünsche mir, dass Sie davon rege Gebrauch machen. Ich bin wirklich sehr gespannt auf Ihre Beiträge.

Ich darf jetzt Herrn Klein vom Büro Weeber + Partner, das nicht nur den heutigen Abend, sondern auch die Werkstätten zur Bürgerbeteiligung moderieren wird, bitten, uns einen Überblick über den weiteren Ablauf der Veranstaltung zu geben.